

22 **B a d n a n g.**
Den **Gras-Ertrag** von 1 1/2 Morgen Garten
verpachtet
Andreas Dorn.

12 **Oberbrüden.**
Unterzeichneter ist gefonnen, 6
Eimer 1863er hellrothen **Wein**
von bester Qualität um billigen
Preis zu verkaufen.
Gottl. Wahlenmayer.

12 **Sulzbach.**
Lehrlings-Gesuch.
Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in
die Lehre
Schmidmeister Hermann.

23 **Murrhardt.**
Ein anerkannt gutes und reinschmeckendes
Getränke, besonders für Magenleidende ist der
Fichtennadel-Liqueur
von C. Kolb in Schw. Hall.
Preis der 1/2 Flasche 36 fr.
Die Niederlage für Murrhardt und Umgegend
befindet sich bei
C. F. Stähle, Conditors Wittwe.

23 **Lautern bei Sulzbach.**
Platten und Steine feil.
Bei Unterzeichnetem können fortwährend be-
zogen werden:
Steinplatten von verschiedener Größe und
Stärke, Steine zu Staffeltritten, Fenstergesimsen,
Thürgewändern u. s. w. Qualität gut und Abfuhr
gelegen.
Gutsbesitzer Föll.

Joh. Leuz, Schieferdeckermeister,
Stuttgart, Blumenstraße No. 16,
empfehl ich den geehrten Baubehörden und
einem baulustigen Publikum in Schieferbe-
dachungen mit Schiefern bester Sorte um den
Preis von 9 Kreuzern per **Quadratfuß**
bei langjähriger Garantie.

Obiger Preis ist für alle Orte, wo sich
eine Eisenbahnstation befindet, bei Orten, welche
davon entfernt liegen, wird die Befuhr des
Materials besonders berechnet.

Literarisches.
Die Denkschrift für eine Murrthalbahn
verfaßt im Auftrag des Eisenbahn-Comité's von
Marbach und Ludwigsburg
durch Schultheiß Weith in Klein-Bottwar,
befindet sich unter der Presse, und kann à 12 fr. pro
Exemplar bei der Redaktion dieses Blattes bezogen werden,
bei welcher Bestellungen im Laufe dieser Woche gemacht
werden wollen.

In dieser Denkschrift wird an der Hand ganz specieller
Statistik, unter Aufzählung und Beschreibung sämtlicher
wichtiger Industriezweige des Noth-, Murr-, Lauter- und
Bottwarthals, zunächst die Dringlichkeit der Murr-
thalbahn gegenüber der Schwarzwald- und Crailsheim-
Mergentheimer Bahn nachgewiesen. Sie läßt sich auf
eine Vergleichung mit den meisten übrigen vorgeschlagenen
Bahnrichtungen ein; analysirt das sog. Centralisations-
system unter Berufung auf die meisten übrigen deutschen zc.
Staaten, und kommt nach ausführlicher Darlegung des

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. F. Kostenbader.

wechselseitigen internen und internationalen Verkehrs der
durch die Murrthalbahn berührten Gegenden, zu dem
Schluß:

Daß eine Bahn von Hall nach Ludwigsburg die
einzig zweckmäßige Vermittlung der bei der
Murrthalbahnfrage in Conflict gerathenen In-
teressen bilde.

Die möglichste Verbreitung dieser, mit sichtlichem
Interesse für die Sache ausgearbeiteten Schrift kann
der Realisirung der Wünsche des Murrthals nur förder-
lich seyn.

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart. In neuerer Zeit sind auch hier mehrere
Fälle der neuauftretenden Krankheit „Genickkrampf“ vor-
gekommen, bis jetzt noch ohne tödlichen Verlauf. — Nach-
richten aus Bayern sagen: In der Provinz Oberbayern
samen bis jetzt 15 solche Fälle vor, 8 Kranke genas-
sen, 5 starben und drei sind noch in der Behandlung. Die
Leidenöffnung wies Giter auf den Gehirnhäuten nach.

Nach den neuen Sommerfahrplänen der Ge-
senbahnen braucht man von Mailand nach München
34 Stunden und 50 Stunden von ebenda bis Berlin;
von Lindau am Bodensee bis Berlin braucht man nicht
einmal den Wagen zu wechseln.

Von der Lippe kann der preuß. Justizminis-
ter Graf zur Lippe seinen Namen nicht erhalten haben;
denn während Zweien, selbst ein preuß. Richter, die vollen
Schleusen vernichtender Anlagen gegen die Parteilichkeit
hoher und höchster Gerichtshöfe in politischen Prozes-
sen in öffentlicher Kammer ergoß, öffnete der Justizminis-
ter kaum die Lippen zur Abwehr. Und als in einer der
nächsten Sitzungen des Hauses der Abgeordnete Müller
von Königsberg die Anlagen gegen die Parteilichkeit der
Staatsanwälte und des Justizministers selber durch eine
Reihe auffälliger Beispiele vervollständigte und u. a. sagte,
„die Staatsanwälte sind von Wächtern des Gesetzes herab-
gesunken zu Dienern der Gewalt“ und endlich der alte
Waldorf, ein Mitglied des höchsten Gerichtshofes in
Preußen, von den „Machtprücken“ im Gegensatz zu den
Rechtsprücken sprach, da war der Justizminister weder zu
sehen, noch zu hören und sein Stellvertreter wurde durch
„allgemeine Heiterkeit“ zum Schweigen gebracht, als er
die Abwesenheit seines Chefs durch unworhergesehene Dienst-
geschäfte entschuldigte. In der ganzen Welt hätte es kein
wichtigeres Geschäft gegeben, als die einst so berühmte
preussische Gerichtsverfassung zu verteidigen. Im Aus-
lande haben diese Anlagen fürchtbares Aufsehen gemacht;
in Preußen, scheint es weniger; denn selbst Simon,
der hohe preussische Richter (und einstige Präsident des
Parlaments) hatte in drei Sitzungen der Kammer kein
Wort der Widerlegung. Sein Schweigen wird für
beredter gehalten als die beredtesten Anlagen.

Paris, 8. Juni. Der Moniteur veröffentlicht eine
Proklamation des Kaisers an die afrikanische
Armee, worin er derselben für ihre Leistungen und
 Strapazen seinen Dank ausdrückt. Afrika, heißt es in
der Proklamation, ist eine große Erziehungsschule für
den Soldaten. Dort erwirbt er sich die männlichen Zu-
genden, welche die festesten Stützen eines Reiches sind,
indem er lernt, Gefahren die Stirne zu bieten, Entbeh-
rungen zu ertragen, Ehre und Pflicht über alle sinnlichen
Genüsse zu stellen. Nie überlebe in Euren Reihen der
Groll den Kampf. Seid ihr die Ersten, die den Arabern
die Freundeshand reichen, zu wollen, daß sie mit Groß-
muth und Gerechtigkeit behandelt werden, als von nur
an zugehörig zur französischen Familie. Ihr habt Euch
um das Vaterland verdient gemacht. Frankreich dankt Euch.
New-York, 26. Mai. Davis ist des Hoch-
verraths angeklagt und wird in Washington vor Gericht
gestellt werden. — Gouverneur Leifer, Richter Cam-
bell und James Seldon sind verhaftet. Man ver-
sichert, daß auch Lee verhaftet werden werde.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang nebst Umgegend.

Nr 70.

Donnerstag den 15. Juni

1865.

Amtliche- und Privat- Bekanntmachungen.

K. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubigervorladung in Santsachen.

In nachgenannten Santsachen wird die Schuldens-
liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren
Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und
Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonde-
rungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um ent-
weder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu
erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand
schwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage
der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftli-
chen Rezes in dem einen wie in dem andern Falle unter
Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst
sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.
Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre
Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind,
an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der
Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erschein-
den Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie
hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung
des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung
des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse
beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird
nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden
Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen
durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Be-
friedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht
hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche
1stägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in
dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liqui-
dationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation
an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation
vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer
Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein
höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit
nachweist.

Johann Koller, Schreiner von Murrhardt,
wohnhaft in Ludwigsburg, Mittwoch den 19.
Juli, Vormittags 9 Uhr, zu Murrhardt.
Ausschlussbescheid: nächste Gerichtssitzung.
Den 8. Juni 1865.

Königl. Oberamtsgericht.
Frölich.

Forstamt Reichenberg.
Revier Binnenden.

Eichenstamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den
22. d. M. in dem Staatswald
Reithau bei Affalterbach:

- 31 Eichen, 12—36' lang, 11—25" stark,
- 1/2 Klafter Spaltholz,
- 5 " Scheiter,
- 8 " Prügel,
- 11 " Reisprügel,
- 8 " Anbruchholz und
- 187 Grözelreiswellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.
Am Freitag den 23. d. M.

in den Staatswaldungen Pflegmünsterwäldle
und Zigeunerhölzle bei Hochdorf:

- 60 Eichen, 10—40' lang, 6—20" stark,
- 1 1/2 Klafter Spaltholz,
- 19 " Scheiter,
- 11 " Prügel,
- 16 " Reisprügel,
- 8 " Anbruchholz und
- 200 Grözelreiswellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Pfleg-
münsterwäldle, wo mit dem Verkauf des Stamm-
holzes begonnen wird.
Den 10. Juni 1865.

K. Forstamt.
v. Besserer.

Forstamt Reichenberg.
Revier Weißbach.

Fichtennadel-Verkauf.

Am Montag den 19.
d. M. werden im Staats-
wald Dörsenhau 6 bis 8
Klafter Fichtennadel verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Scha-
denacker.

K. Revierförsterei.
Hügel.

Badnang.

Bekanntmachung in Postfachen.

Nach Entschliebung der K. Postdirektion sind
die Herren

Kaufmann Albert Müller,
Färbermeister Andreas Dorn und
Jakob Dorn

als Freimarken- u. Verschließer hier aufgestellt
worden.

Dieselben haben so lange ihre Geschäftslokale
geöffnet sind, Freimarken und Freicouverts zu
dem Nennwerthe an Federmann abzugeben.
Den 14. Juni 1865.

K. Postamt.
Curlin.

Badnang.

Gefundenes.

Am letzten hiesigen Märzjahrmarkt wurde
auf dem Markt ein Geldbeutel mit einigen Gulden
Geld gefunden.

Der Eigentümer wird aufgefordert, solches
innerhalb 14 Tagen abzuholen.
Den 12. Juni 1865.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Badnang.

Verkauf eines Bauplazes.

Die hiesige Stadtpflege verkauft am nächsten

Montag den 19. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus im einmaligen öffentlichen Aufstreich:

2/3 Morgen 27,5 Ruthen Bauplatz in der untern Au, in der Nähe des städtischen Turnplatzes,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 14. Juni 1865.

Rathschreiberei.
Krauth.

B a c k n a n g.
Fortbildungsschule.

Am nächsten Sonntag den 18. d. M. wird Vormittags 11 Uhr die jährliche Preisvertheilung im Lokal der Realschule vorgenommen und damit eine Ausstellung von Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten verbunden werden, zu deren Befichtigung die Lehrherren und Väter der Schüler, sowie sonstige Freunde der Anstalt hiemit eingeladen werden.

Aus Auftrag:
Reallehrer Gutscher.

B a c k n a n g.
Fortbildungsschule.

Am nächsten Sonntag den 18. d. M. beginnt der Zeichnungsunterricht wieder, und es können noch weitere Schüler zu demselben aufgenommen werden. Die Lehrherren wollen dies ihren Gehilfen und Schülern mittheilen und Letztere zu pünktlichem Besuche des Unterrichts, der Sonntag Morgens von 7—9 Uhr und Montag Abends von 7 1/2—9 Uhr gegeben wird, ernstlich anhalten.

Aus Auftrag:
Reallehrer Gutscher.

Großaspach.
Fahrniß-Auktion.

Die von der Pflegetochter Emilie Hölderlin hinterlassene Fahrniß im Werth von einigen 100 fl., wird im Hause des Herrn Kaufmann Hölderlin hier am nächsten

Freitag den 16. Juni von Morgens 9 Uhr an gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft und werden Liebhaber freundlich eingeladen.

Die Fahrniß, meist neu und durchaus gut und schön, besteht hauptsächlich aus Kleidern, Leibweißzeug, Bettgewand und Leinwand, worunter insbesondere:

1 grünseidener geschlossener und 1 feiner runder Sommerhut, weiß, Neze, wollene Hauben, gestrickte und andere Nachthauben, Chemisetten, 1 schwarzseidenes Mantille, 1 Sommer- und 1 Tuch-Mantel, 2 Shawls, viele Hals-, Saft- und Wasch-Tücher, Tibet-, Poil de Chèvre, Lustre-, halbwoollene und zizene Kleider, 1 schwarz-

seidener Schurz, weiße und andere Unterröcke, 1 Wattröck, mehrere Ober- und Unter-Jacken, Hemden, wollene und baumwollene Strümpfe, Leder- und Zeug-Stiefelchen und Schuhe, verschiedene Unterärmel, pelzene und andere Puls-Wärmer, Handschuhe, 1 seidenes Sonnenschirmle, 1 vollständiges Bett mit Ueberzügen und Ueberwurf, circa 60 Ellen reustenes und halbreustenes Tuch; sodann 1 Kleiderkasten und 1 Kofferle.

Den 13. Juni 1865.

Waisengericht.
Vorstand Reiser.

Cottenweiler.
Schafwaide-Verleihung.



Am Samstag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr wird die hiesige Schafwaide welche 150 Stück Schafe ernährt, von der Erndte bis 1. Januar 1866 auf dem hiesigen Gemeinderathszimmer verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

Cottenweiler.
Jagd-Verpachtung.



Am Samstag den 17. Juni Mittags 1 Uhr wird die hiesige Gemeindejagd auf dem Rathszimmer verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderath.

Glashütte Derlach.
Sojgut-Verkauf.

Unser Anwesen, bestehend aus drei Häusern mit circa 40 Morgen Gärten, Wiesen, Aedern und Wäldern, bringen wir

am 24. Juni Nachmittags 2 Uhr in öffentlichen Aufstreich.

Rominger und Günther.

Glashütte Derlach.
Heugras- und Dehnd-Verkauf.

Am Johannis-Feiertag den 24. Juni Nachmittags 4 Uhr wird der Ertrag an Heugras und Dehnd von circa 17 Morgen Wiesen im öffentlichen Aufstreich an Ort und Stelle verkauft.

Zusammentunft im Gasthaus der Glashütte.
Rominger und Günther.

Dppenweiler.
Wendeltreppe,

Eine noch ganz neue eichene
9' hoch und 2 1/2' breit, hat zu verkaufen
Kaufmann Molt.

B a c k n a n g.
Sogleich oder auf Jacobi hat ein **Lois** zu vermietthen
Jakob Elser, Kübler
am Roppenberg.

B a c k n a n g.

Auswanderer nach Amerika



Kann ich sowohl mit schnellsegelnden Segelschiffen erster Classe als auch vorzüglichen Post-Dampfschiffen billigt befördern.

Louis Vogt,
Bezirks-Agent.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1864 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr **72 Prozent**

der eingezahlten Prämien.
Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

B a c k n a n g den 31. Mai 1865.

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Louis Vogt,

Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie
unwiderruflich am 4. September d. J.

als am Jahresatz der Grundsteinlegung durch König Friedrich Wilhelm IV. zum Fortbau des Kölner Domes.
Gewinne: 100,000 preuß. Thlr. oder fl. 175,000. — Thlr. 10,000 oder fl. 17,500. — Thlr. 5,000 oder fl. 8750 — und fl. 52,500 in vielen Kunstwerken lebender deutscher Künstler.
Der Verkauf der Loose ist in allen deutschen Bundesstaaten gesetzlich erlaubt.
Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir

Loose á 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wieder-Verkäufer, resp. Abnehmer größerer Loose-Partien die annehmbarsten Vortheile. — Verloosungs-Pläne u. s. z. die Ziehungs-Listen gratis. — Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Die General-Agenten
Moriz Stiebel Söhne,
Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

Diese Loose können auch von der Redaction des Murrthalboten bezogen werden.

B a c k n a n g.
60 Bund Dinkelstroh hat zu verkaufen
Bäcker Edstein.

B a c k n a n g.
Keiner **Murrsand** ist fortwährend zu haben in der Nähe des Gasthofs zum Stern. Abfuhr sehr gut.
Jacob Weigle
in der obern Vorstadt.

B a c k n a n g.
Geld-Offert.
500 fl. hat gegen gesetzliche Sicherheit, sogleich auszuleihen, wer? sagt die Redaction.

Mittelbrüden.
4 Eimer **Most** guter Qualität, hat zu verkaufen
Georg Kieger.
2—300 Stück birkene **Reife** mittlerer Größe, hat zu verkaufen
Georg Kieger.

Sulzbach.
Zwei mittlere **Rastöfen** mit eisernem Helm, die im Jahr 1844 gekauft worden sind, setze ich dem Verkauf aus.
Alt Rosenwirth Bul.

B a c k n a n g.
Ausverkauf
von
Safner-Geschirr
zu herabgesetzten Preisen bei
Johannes Breisch, Safner,
wohnhaft neben Herrn Apotheker Palm.

B a c k n a n g.
Den **Grasertrag** von 1/2 Morgen Baumgut verkauft
Kaufmann Mezgers Wittwe.

Heugras-Verkauf.
Es werden 2 1/2 Morgen Heugras abgegeben bei Michelbach, an der Hauptstraße Dppenweiler 1 Morgen, am Johannis-Feiertag den 24. Juni Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Sulzbach.
Gentholz.

Oberbrüden.
Unterzeichneter ist gesonnen, 6 Eimer 1863er hellrothen **Wein** von bester Qualität um billigen Preis zu verkaufen.
Gottl. Wahlenmayer.

Auf dem letzten Heilbronner Markt sind zwei Ziegenfelle verloren gegangen. Der gegenwärtige Besitzer derselben wolle dem Schultheißenamt Affaltrach Anzeige hiervon machen.

23 Sulzbach. Lehrlings-Gesuch.
Einen jungen kräftigen Menschen nimmt in die Lehre Schmidmeister Hermann.

Nro. 2.
Zahn-Erhaltungstinktur
durch Beseitigung der Caries, 1/1 à 30 fr.
1/2 à 18 fr. empfiehlt
Stuttgart. Nicolaus Bäcké.
Bachnang bei Albert Müller.

Verschiedene Nachrichten.

Schorndorf, 12. Juni. Trotz der Menge Kir- schen, welche heuer gewachsen sind, zahlen wir immer noch 4 fr. per Fund, indem in allen Remsthalorten bayrische Händler aufkaufen, was sie erhalten können. Es wirkt dies für diese Orte ein schönes Geld ab, theil- weise bis zu 10 und 20,000 fl., das um so angelegter ist, als sonst um diese Zeit der mittlere Bauer weder Früchte zu verkaufen, noch Geld hat. Ja, dieser Früh- lingsherbst, wie man ihn im Remsthal heißt, wird mit Rücksicht auf diese geldarme Zeit noch höher angeschlagen, als der eigentliche Herbst.

Stuttgart, 13. Juni. Auf die Beschwerde des Flaschner Diez hier, welcher, wie bekannt ist, durch den in Folge einer Gasexplosion herbeigeführten Zusammen- sturz seines Hauses einen bedeutenden Vermögensverlust erlitten hat, gegen den Verwaltungsrath der allgemeinen Gebäudebrandversicherungsanstalt hier hat der K. Geheime Rath als Rekursinstanz ein die Entscheidung des Ver- waltungsrathes bestätigendes Erkenntnis gefällt. Der Real- kredit sämtlicher Hausbesitzer, in deren Häuser Leucht- gasanlagen vorhanden sind, erfordert nunmehr drin- gend eine baldige Abänderung des bestehenden Gesetzes im Weg der Gesetzgebung. — Die geistige Landesprodu- tenbörse verlief in der schon seit Wochen anhaltenden flauen Tendenz. Bei hinreichenden Vorräthen und den vielen Angeboten können die Landwirthe höhere Preise nicht erzielen. Der Verkehr selbst beschränkte sich auf den laufenden Bedarf.

Urach, 12. Juni. In den letzten Tagen waren in dem Schießübungslager alle Hände damit beschäftigt, zum Empfang Sr. Maj. des Königs den Lagerplatz und Baracken mit Fahnen, Guirlanden u. ebenso reich als geschmackvoll zu verzieren. Se. Maj. traf heute früh 8 1/2 Uhr von dem auf dem Exercierplatz vor dem Lager aufgestellten 1. Jägerbataillon und den zahlreich versam- melten Einwohnern der Stadt und Umgegend mit freudig- em Hochruf begrüßt im Lager ein, besichtigte alle Ein- richtungen desselben, wohnte sofort einer Schießübung der Jäger im Brühlthale an, von wo Höchstderjelbe um 10 1/2 Uhr die Rückreise nach Stuttgart wieder antrat. Ein Empfang der Lokalbehörden fand nicht statt, indem nach erhaltener Mittheilung Sr. Maj. sich einen Besuch der Stadt Urach für später vorbehalten hat.

Künzelsau, 7. Juni. Heute früh gegen 1 Uhr wurden wir durch Feuerlärm aufgeschreckt, es brannte in der jenseits des Kochers gelegenen Tabaksmühle; unsere seit vier Jahren organisirte Feuerwehre hatte die erste Feuerprobe zu bestehen. Mit dem Alarm stand aber auch das mit leicht entzündbarem Material angefüllte Gebäude schon in hellen Flammen, so daß die sehr rasch

herbeigeeilten Mannschaften nur noch mit dem Abdrücken des Feuers sich beschäftigen konnten. Zum Glück stand das Gebäude vereinzelt und für die Stadt ohne alle Ge- fahr; leider wurde ein Arbeiter, der sich, nur im Hemd gekleidet, durch ein Fenster im obern Stock flüchten mußte, stark beschädigt.

New-York, 27. Mai. Der Proceß gegen die Mörder ist in der Aufnahme des Thatbestandes beendet. Allem Anscheine nach ist das Ergebnis ein solches, wie es für die Leiter der Rebellion nicht gravirender sein konnte. Zwei Zeugen wurden in dem Verhöre vernommen, deren Aussagen streng geheim gehalten werden. Wie sehen die Netze einer systematischen Verschwörung, die in Washington, Montreal und Richmond zugleich spielt. Ein New-Yorker Blatt, die Handelszeitung, will wissen, das Nord-Complot sei von den Beteiligten schon aufge- geben gewesen, aber Davis' Rath und Geld habe der Verschwörern neuen Muth gemacht. Davis ist jetzt des Hochverraths angeklagt: er sitzt im Fort Monroe gefangen. Die öffentliche Meinung im Norden ist für das Hängen sämtlicher Angeklagten, Frau Surratt mit inbegriffen, trotz der bekannten amerikanischen Abneigung, Frauen zu hängen. Selbst Lee ist nicht sicher, und die Stimmung gegen ihn als den für das langsame Vordringen der ge- fangenen Bundesoldaten verantwortlichen Mann, ist im Wachsen. Außer Gouverneur Lecher, Richter Campbell und James Seldon ist nun auch Breckenridge als des Hochverraths angeklagt, verhaftet worden.

Bachnang.

Lebensmittel-Preise am 13. Juni 1865.

- 8 Pfd. Kernbrod 24 fr.
- 8 Pfd. Schwarzbrod 20 bis 21 fr.
- Ein Kreuzerweiz wiegt 4 1/2 bis 5 1/2 Loth.
- 1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 10 bis 12 fr.
- 1 Pfd. nicht abgez. " 12 bis 13 fr.
- 1 Pfd. Rindfleisch 10 bis 13 fr.
- 1 Pfd. Kuhfleisch 10 fr.
- 1 Pfd. Kalbfleisch 11 bis 12 fr.
- 1 Pfd. Ochsenfleisch 14 fr.

Bachnang. Naturallienpreise vom 14. Juni 1865.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittel.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
" Dinkel . . .	3	48	3	40	3	36
" Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
" Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	3	—	3	30	3	24

Winnenden. Naturallienpreise vom 8. Juni 1865.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittel.		Niederk.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Dinkel . . .	3	39	3	36	3	33
" Haber . . .	3	35	3	33	3	29
1 Simri Gemischt . . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	—	—	1	—	—	—
" Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
" Weizen . . .	—	—	1	30	—	—
" Roggen . . .	1	18	1	12	—	—
" Weiden . . .	1	36	1	24	1	20
" Akerbohnen . . .	1	28	1	24	1	20
" Weischofen . . .	1	24	1	20	1	16
" Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—

Gold-Cours.

Wistolen	9 fl.	44—45	fr.
Pr. Friedrichsd'or	9 fl.	56—57	fr.
Rand-Dufaten	5 fl.	35—36	fr.
20 Frankenstücke	9 fl.	28 1/2—29 1/2	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 fl.	49—50	fr.
Engl. Sovereigns	11 fl.	53—55	fr.
Pr. Kassenscheine	1 fl.	44 1/2—45	fr.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. S. Kostenbader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend. 1865.

Nr. 71.

Samstag den 17. Juni

Oberamt Bachnang. Einberufung einer Amtsversammlung.

Am Freitag den 23. d. Mts. Vormittags 7 Uhr wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhaus abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungs-Deputirten von Bachnang, Murrhardt, Sulzbach, Großaspach, Kietenau, Reichenberg, Fornsbad, Unterweißach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbad, Grab, Seckelberg, Cottenweiler, Jug, Lippoldsweyer, Maubach, Oppenweiler und Unterbrüden und wegen der Wahl des Siebener-Ausschusses auch die Obmänner der Bürgerausschüsse der ebengenannten Gemeinden, — diese aber erst Vormittags 10 Uhr — sich einzufinden haben.

Die Ortsvorsteher der übrigen nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zum Erscheinen bei der Amtsversammlung gleichfalls eingeladen.

Zur Verhandlung werden folgende Gegenstände gebracht werden:

- 1) Publication der Amtspfleg-Rechnung pro 1863/64 und Mittheilung der Resultate der Revision und Abhör derselben.
- 2) Berathung des Amtskorporations-Stats pro 1865/66.
- 3) Festsetzung der Amts-Vergleichstaxe pro 1865/66.
- 4) Vorlegung der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben und den Rassenbestand der Amtspflege.
- 5) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses pro 1865/66.
- 6) Wahl des Siebener-Ausschusses zu Bildung der Geschworenenliste pro 1865/66.
- 7) Wahl des Bezirks-Rekrutirungsraths für die Aushebung des Jahrs 1866.
- 8) Wahl der Gerichtsbeisitzer pro 1865/67.
- 9) Wahl der Siebener-Commission für die Entwerfung der Wählerliste zur Ergänzungswahl der Handels- und Gewerbekammer für die Jahre 1866/68.
- 10) Verwilligung von Beiträgen
 - a) für das Blinden-Asyl in Gmünd,
 - b) für die Heil- und Pflege-Anstalt für schwachsinige Kinder in Stetten,
 - c) für die Privat-Augenklinik des Dr. Höring in Ludwigsburg.
- 11) Verwilligung von Beiträgen an Gemeinden zu Unterbringung von Irren in einer Staats-Krankenanstalt oder in einer unter Staatsaufsicht stehenden Privat-Irrenanstalt.
- 12) Verhandlung mit dem Bevollmächtigten der K. Postdirection über die Fortführung der Uebereinkunft in Betreff der Landpost innerhalb des Oberamtsbezirks.
- 13) Berathung über die Beschaffung außerordentlicher Mittel zu Straßenbauten.
- 14) Regulirung der Wafenmeisters-Gebühren.
- 15) Berathung einer Eingabe an Seine Majestät den König, wegen Erbauung eines Theils der Murrthal-Eisenbahn in der nächsten Finanz-Periode.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses haben sich zur Vorberathung und Erledigung anderer vorliegender Geschäfte Tags zuvor Vormittags 9 Uhr in dem Sitzungssaal der Amtsversammlung einzufinden.

Schließlich wird in Erinnerung gebracht, daß die gewählten Deputirten von Bachnang, Murrhardt und Sulzbach bei Eröffnung der Amtsversammlung durch Protokoll-Auszüge sich zu legitimiren haben. Königl. Oberamt. Am 15. Juni 1865. Drecher.

Stuttgart.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1864—65 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich sicherant derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär, die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernden Eingaben ist ein Lauffchein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben